

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 103/104 (1934)  
**Heft:** 7

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ideelle Seite abzugewinnen wusste, der nicht nur Geschäftsmann, sondern vor allem auch Mensch sein wollte. Und was für ein prächtiger Mensch war er! Bezeichnend ist seine Freude und sein feines Verständnis für Musik, die ihn mit lieben Freunden zu einem Quartett vereinigte. Absolute Zuverlässigkeit und Verträglichkeit, die ihn auch den Standpunkt des Andern begreifen liess, zeichneten ihn aus, verbunden mit einer Feinfühligkeit, wie wir sie selten treffen; sein Charakter entsprach ganz den feinen Gesichtszügen. Im allgemeinen war er im Verkehr mit seiner Umgebung wohl eher zurückhaltend und abwartend; wer sich aber zu seinen nähern Freunden zählen durfte, der wusste und erfuhr, was er in Freud und Leid an ihm hatte: das war wirkliche, wahre und treue Freundschaft, die er zu geben hatte.

Sein grosses Verständnis für Naturwissenschaften äusserte sich auch in einer seltenen Freude an der Natur; wie gerne brachte er jeweilen seine Ferien im Tessin zu, der es ihm besonders angetan hatte, oder in irgend einer schönen Berggegend seines lieben Vaterlandes; wie konnte er da mit Begeisterung die landschaftlichen Schönheiten geniessen, an denen Andere achtlos vorübergehen. Dieses rege Interesse für die Naturwissenschaften bewog ihn auch, sich der Aargauischen Kantonsschule als Schulinspektor zur Verfügung zu stellen. Auch der Gemeinde Brugg hat er während mehr als 20 Jahren als Mitglied der „städtischen Kommission der industriellen Betriebe“ mit der ihm eigenen Hingabe und Gewissenhaftigkeit gedient.

Ein selten feiner Mensch ist mit Edwin Holder dahingegangen, so vielseitig begabt, dass er es auch in einem andern, mehr naturwissenschaftlichen Berufe sicherlich ebenso weit gebracht hätte. Wir aber wollen froh und dankbar sein, dass er sich „in der Hauptsache“ doch der Technik gewidmet hat, denn andernfalls wäre es uns wohl nicht vergönnt gewesen, diesen tüchtigen, lieben Menschen kennen zu lernen und mit ihm verkehren zu dürfen, und das wäre für uns ein grosser Verlust gewesen, wie es jetzt sein Tod für seine vielen Bekannten, vor allem aber für seine Familie ist. E. Bolleter.

## LITERATUR.

**Verwitterung und Erhaltung von Werksteinen.** Beiträge zur Frage der Steinschutzmittel von Prof. Dr. Fr. Rathgen und Dr. J. Koch. Berlin 1934, Verlag Zement und Beton. Preis geh. M. 8,50, geb. M. 9,50.

Die zunehmende Bedrohung von Kunstdämmen und Denkmälern durch chemische Einwirkung von schwefliger Säure und Schwefelsäure, die mit zunehmender Industrialisierung in vermehrtem Masse in der Atmosphäre von Städten auftreten und sich an weltbekannten Bauten in geradezu beängstigender Weise auszuwirken beginnen, verlangt gebieterisch nach wirksamen Gegenmassnahmen.

In einem ersten Kapitel sind die Resultate ausgedehnter Gruppenversuche aufgezeichnet, die mit verschiedenen Steinschutzmitteln an verschiedenen Steinsorten und Bauwerken in deutschen Städten durchgeführt wurden. Ein zweites Kapitel handelt über den Zustand einer grossen Zahl von Werksteinen im Jahre 1929, die zum Teil schon im vorigen Jahrhundert mit verschiedenen Tränkmitteln behandelt worden waren. Da die Versuchsmethodik in früheren Jahren noch nicht so vervollkommen war wie heute, erweist sich die Auswertung der Versuchsergebnisse in der Folge als sehr schwierig. Es steht hingegen fest, dass die Wirkung aller Steinschutzmittel allmählich abnimmt, sodass nach mehr oder weniger langer Zeit eine neue Behandlung geboten erscheint. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der Methodik von Kleinversuchen mit verschiedenen Steinschutzmitteln. Eine grosse Zahl systematischer Versuche ergibt wertvolle Richtlinien hinsichtlich der Wahl des Schutzmittels für eine bestimmte Steinsorte. In Kapitel 4 werden die Verwitterungerscheinungen an der Marienkirche zu Gelnhausen eingehend untersucht; sie werden hier der durch die Hausfeuerungen erzeugten schwefligen Säure, sowie der vom Boden in den Sandstein aufsteigenden Feuchtigkeit zugeschrieben.



EDWIN HOLDER

INGENIEUR

9. Okt. 1877

29. Juni 1934

Hieran schliesst sich eine eingehende Beschreibung der Prüfmethoden zur Ermittlung der Eigenschaften (Festigkeit, physikalische Konstanten, Korrosion), worauf die eigentlichen technologischen Kapitel folgen. Sie werden eingeleitet mit der Beschreibung der zum Schmelzen, Glühen, Vergüten usw. verwendeten Ofen und Einrichtungen und setzen sich fort in den Kapiteln über das Giessen, die plastischen Formgebungen und die spanabhebende Bearbeitung. Ausführlich ist alles Wissenswerte über die Formgebungsarbeiten zusammengestellt und durch zahlreiche Abbildungen verdeutlicht. Besonderen Wert hat der Verfasser darauf gelegt, auf alle die Fälle aufmerksam zu machen, wo die besonderen Eigenschaften der Leichtlegierungen Werkzeuge und Vorrichtungen erfordern, die von den bei den Schwermetallen gebräuchlichen mehr oder minder abweichen.

Besondere Abschnitte sind noch der Herstellung von Aluminiumfolien und -Pulver, den Verbindungsarbeiten (Schweißen, Löten, Nieten), der Oberflächenbehandlung und dem Oberflächenschutz gewidmet. Ein ausführliches Literaturverzeichnis ergänzt das Buch in trefflicher Weise.

Bei der zunehmenden Bedeutung, die den Leichtkonstruktionen und sonstigen Anwendungen der Leichtmetalle zukommt, ist das Buch dem Konstrukteur wie dem Werkstattmann ein willkommener Ratgeber und wertvolles Nachschlagewerk, das daher wärmstens empfohlen werden kann.

Prof. H. Gugler.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

**Der durchlaufende Träger.** Von Prof. Dr. Ing. A. Kleinlogel, Priv.-Doz. an der T. H. Darmstadt. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. 20 Haupt-Trägerformen mit 10 Sonderfällen, 12 Träger-Tabellen und 6 ausführl. Zahlenbeispiele, insg. 105 Abb. Berlin 1934, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 17 RM, geb. RM. 18,50.

**Mitteilungen aus den Forschungsanstalten des Gutehoffnungshütte-Konzerns.** Band 3, Heft 1. Inhalt: Aehnlichkeitsbetrachtungen an Turbomaschinen, von Dr. Ing. K. Requa, mit 16 Fig. Kolbenstangen doppeltwirkender Zweitaktmaschinen, von Hch. Becker, mit 19 Abb. Wassergaserzeugung im Koksofen, von Dr. phil. W. Heckel, mit 3 Abb. Emaillierter Ofenguss und seine Prüfung, von Dipl. Ing. A. Rademacher, mit 2 Abb. und 4 Zahlentafeln. Beilage: Inhaltsverzeichnis zum Band 2. Berlin 1934, in Kommission beim VDI-Verlag. Preis geh. RM. 3,15.

In einer zusammenfassenden Schlussbetrachtung wird dargelegt, dass unter Umständen gewisse Steinschutzmittel direkt zerstörend auf Bauwerke wirken, dass sie aber anderseits bei sachgemässer Anwendung auf längere Zeit wirksam zu schützen vermögen.

M. Brunner.

**Technologie des Aluminiums und seiner Leichtlegierungen** von Prof. Dr. Ing. Alfred von Zeerleder. Leipzig 1934, Akademische Verlagsgesellschaft. 289 Seiten mit 204 Abb. Preis geh. RM. 12,60, geb. 14 RM.

Die sachgemäss Verarbeitung und Verwendung eines Werkstoffes setzt die Kenntnis seiner spezifischen Eigenschaften voraus.

Diese Kenntnis in den Kreisen der Verbraucher zu verbreiten und zugleich die richtigen Verfahren und Vorrichtungen zur Verarbeitung anzugeben, ist der Zweck des Buches.

Einleitend wird die Aluminiumerzeugung in ihrem geschichtlichen Werdegang und die Entwicklung der Produktionsmengen und der Verkaufspreise des Reinaluminiums geschildert. Darin werden in knapper Form die Ergebnisse der zahlreichen Forschungen dargelegt, insbesondere die so wichtigen Vorgänge beim Härteten und Vergüten dieser Legierungen erklärt.

Im folgenden Kapitel hat sich der Verfasser der ebenso schwierigen wie verdienstlichen Aufgabe unterzogen, in die verwirrend grosse Zahl der technisch verwendeten Gusslegierungen und Knetlegierungen (Sammelname für alle plastisch zu verformenden Legierungen) System und Ordnung zu bringen. In tabellarischer Form sind rund 150 vorwiegend europäische und rund 50 amerikanische Legierungen mit ihren mehr oder minder phantasievollen Namen- oder Nummernbezeichnungen (Amerika) angeführt unter Angabe der Hersteller, der Zusammensetzung und der wichtigsten Festigkeitswerte je nach Verarbeitungs- und Vergütungszustand.

Hieran schliesst sich eine eingehende Beschreibung der Prüfmethoden zur Ermittlung der Eigenschaften (Festigkeit, physikalische Konstanten, Korrosion), worauf die eigentlichen technologischen Kapitel folgen. Sie werden eingeleitet mit der Beschreibung der zum Schmelzen, Glühen, Vergüten usw. verwendeten Ofen und Einrichtungen und setzen sich fort in den Kapiteln über das Giessen, die plastischen Formgebungen und die spanabhebende Bearbeitung. Ausführlich ist alles Wissenswerte über die Formgebungsarbeiten zusammengestellt und durch zahlreiche Abbildungen verdeutlicht. Besonderen Wert hat der Verfasser darauf gelegt, auf alle die Fälle aufmerksam zu machen, wo die besonderen Eigenschaften der Leichtlegierungen Werkzeuge und Vorrichtungen erfordern, die von den bei den Schwermetallen gebräuchlichen mehr oder minder abweichen.

Besondere Abschnitte sind noch der Herstellung von Aluminiumfolien und -Pulver, den Verbindungsarbeiten (Schweißen, Löten, Nieten), der Oberflächenbehandlung und dem Oberflächenschutz gewidmet. Ein ausführliches Literaturverzeichnis ergänzt das Buch in trefflicher Weise.

Bei der zunehmenden Bedeutung, die den Leichtkonstruktionen und sonstigen Anwendungen der Leichtmetalle zukommt, ist das Buch dem Konstrukteur wie dem Werkstattmann ein willkommener Ratgeber und wertvolles Nachschlagewerk, das daher wärmstens empfohlen werden kann.

Prof. H. Gugler.

The Technology Reports of the Tôhoku Imperial University. Vol. XI No. 2. Sendai (Japan) 1934, published by the University.

**Die Verwendung der Hochofenschlacke.** Von Prof. Dr. A. Guttmann, Düsseldorf. Zweite Auflage. XI/462 S. mit 196 Abb. und 99 Zahlentafeln. Düsseldorf 1934, Verlag Stahleisen. Preis geb. 16 RM.

Die Lawinenverbauung Faldumalp oberhalb Goppenstein, zum Schutze der Bahnanlagen der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn. Von Frank Schädelin, Oberförster in Monthey. Nr. 2 der Veröffentlichungen über Lawinenverbauungen. Mit vielen Abb. und 4 Beilagen. Bern 1934, zu beziehen beim Sekretariat der Eidgen. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei. Preis kart. Fr. 3.50.

**Ziel sichere Betonbildung.** Herausgegeben von Ottokar Stern, Zivil-Ing. in Wien. Zweite Auflage, mit 27 Abb. Wien und Berlin 1934, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 5 RM.

Theorie und Praxis der Schwingungsprüfmaschinen.  
Von Dr. phil. W. Späth, Berat. Ing. Mit 48 Abb. Berlin 1934, Ver-  
lag von Julius Springer. Preis kart. 12 RM.

**Internat.** Verzeichnis von Fachausdrücken in Wohnungswesen und Städtebau, in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache. Herausgegeben vom Internat. Verband für Wohnungswesen und Städtebau. 80 Seiten. London W. C. 1, Internat. Federation for Housing and Town planning. Preis geh. Sh. 5/-.

Beton- und Eisenbetonleitungen, ihre Belastung und Prüfung. Von Stadtbaudirektor Dr. Ing. Marquardt, München. Mit 65 Abb. Berlin 1934, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 10 RM.  
 Concrete Structures in Marine Work. By R. Stroyer, B. Sc. With 217 Fig. London 1934, Knapp, Drewett & Sons Ltd. Preis geb. Sh. 15/-.

**Die nutzbaren Gesteine der Schweiz.** Von Dr. F. de Quervain und Dr. M. Gschwind. Mit einer Einführung von Dr. P. Niggli. Professor an der E. T. H. Herausgegeben von der Geotechnik. Kommission der Schweiz. Naturf. Gesellschaft. 468 S. Grossoktav mit 4 Tafeln und 65 Fig. Bern 1934, Verlag von Hans Huber. Preis geb. 18 Fr. RM. 14,40.

## **Analysis of Sheet-Pile Bulkheads (Spundwänden). By Paul Baumann, M. Am. Soc. C. E. With 15 fig. Los Angeles (Calif.) 1934.**

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:  
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.  
Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

**S.I.A.** Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein.  
Auszug aus dem Protokoll der 4. Sitzung des C-C  
vom 6. Juli 1934 in Luzern.

## 1. Mitgliederbewegung

Durch Zirkulationsbeschluss vom 19. April bis 9. Mai 1934 sind folgende Mitglieder in den S.I.A. aufgenommen worden:

Durch Zirkulationsbeschluss vom 11. bis 23. Mai 1934 sind folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Hans Landolt, Dr., Elektrochemiker, Turgi	Aargau
Amand Braun, Masch.-Ingenieur, Basel	Basel
J. R. Fierz, Masch.-Ingenieur, Bern	Bern
Charles Bellenot, ing.-mécanicien, Neuchâtel	Neuchâtel
Emil Grünenfelder, Bau-Ingenieur, St. Gallen	St. Gallen
Werner Zöllig, Architekt, Arbon	Thurgau
Max Reymond, ing.-mécanicien, La Tour-de-Peilz	Vaudoise
Fernand Chalet, ing.-mécanicien, Lausanne	Vaudoise
Eugène Foretay, ing.-électricien, Lausanne	Vaudoise
Jean Prahin, ing.-civil, Montpreveyres	Vaudoise
Paul Jaton, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
René Schmid, architecte, Veytaux	Vaudoise
Götz Helber, Architekt, Luzern	Waldstätte
Hermann Klaproth, Architekt, Luzern	Waldstätte
Hermann Mäder, Bau-Ingenieur, Baden	Zürich
Otto Manz, Architekt, Pfäffikon	Zürich
Emil Schubiger, Bau-Ingenieur, Zürich	Zürich
Th. Wyss, Dr., Bau-Ingenieur, Höngg	Zürich
Fritz Dietler, Elektro-Ingenieur, Zürich	Zürich

In der Central-Comité-Sitzung vom 6. Juli sind folgende Aufnahmegerüste behandelt und genehmigt worden:

Kurt Vogt, Masch.-Ingenieur, Reinach	Aargau
Albert v. Bonstetten, Bau-Ingenieur, Bern	Bern
Hans Albert Notz, Masch.-Ingenieur, Bern	Bern
A. v. Salis-Soglio, Masch.-Ingenieur, Bern	Bern
Alexandre Cuénod, ing.-électricien, Genève	Genève

Georg Weber, Bau-Ingenieur, Chur	Grabünden
Stefano Genoni, ing.-civil, Gandria	Tessin
H. Witmer-Ferri, architecte, Lugano	Tessin
Antonio Maggi, Bau-Ingenieur, Mendrisio	Tessin
Ernst Pedotti, Forst-Ingenieur, Locarno	Tessin
Roger Bonvin, ing.-civil, Sion	Valais
Jean Wolff, ing.-chimiste, Sion	Valais
Alfred Breguet, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
Oscar Carroz, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
Edmond Meylan, ing.-construct., Echallens	Vaudoise
Edmond Quillet, architecte, La Tour-de-Peilz	Vaudoise
Jean Zwahlen, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
Leo Rocco, architecte, Lausanne	Vaudoise
Albert H. Steiner, Architekt, Zürich	Zürich
Arnold v. Waldkirch, Architekt, Zürich	Zürich
Alfred Rodieux, ing.-chimiste, Le Day	Einzelmitglied

<i>Austritte:</i>	
L. Frohnhäuser, Masch.-Ingenieur, Lörrach	Basel
E. Colomb, Architekt, Neuchâtel	Neuchâtel
G. Darbellay, ing.-électricien, Paris	Valais
E. Calame, Prof., Masch.-Ingenieur, Winterthur	Winterthur
G. Seemann, Bau-Ingenieur, Zürich	Zürich
Fred. Nebiker, Bau-Ingenieur, Everglades/Florida	Einzelmitglied
W. Kern, Bau-Ingenieur, New York	Einzelmitglied
<i>Gestorben:</i>	

H. E. Rhyner, Architekt, Basel	Basel
J. Solca, Bau-Ingenieur, Chur	Graubünden
Paul Mouttet, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
Alfred Frick, Bau-Ingenieur, Zürich	Zürich
Ed. Holder, Bau-Ingenieur, Brugg	Zürich
E. Burckhard, Bau-Ingenieur, Lugano	Zürich

**2. Titelschutzfrage.** Das Central-Comité nimmt von der prinzipiellen Zustimmung des B.S.A. zu der geplanten Titelschutzregelung Kenntnis und wird in kürzester Frist eine Konferenz der beteiligten Verbände einberufen, um die definitiven Vorlagen für die Eingabe an den Bundesrat zu redigieren.

**3. Bund der Europäischen Ingenieur-Vereinigungen (FEDAI).** Es wird beschlossen, dem Bunde beizutreten; folgende Kollegen werden als Delegierte bestimmt: Privat-Dozent A. Walther, Vizepräsident des C-C; Ing. M. Brémont, Mitglied des C-C; Ing. P. E. Souter, Zentralsekretär des S.I.A.

**4. VII. Geiserwettbewerb.** Das Thema des VII. Geiser-Wettbewerbes wird wie folgt festgelegt: „Existenzfragen der Schweizerischen Maschinenindustrie“. Das Programm wird bis zur nächsten Generalversammlung von dem inzwischen zu konstituierenden Preisgericht aufgestellt.

5. *Kunstseibahn Basel*. Nach eingehender Behandlung der Angelegenheit werden verschiedene Schreiben an die beteiligten Firmen und Mitglieder des S.I.A. aufgestellt und beschlossen, eine Mitteilung in der SBZ zur Veröffentlichung zu bringen.

Mitteilung an der SVP zur Veröffentlichung zu bringen.

6. Wettbewerb Kantonsspital Chur. Es wird von der Behandlung der Angelegenheit durch die Gruppe Ostschweiz der W. K. Kenntnis genommen und die Absendung eines Schreibens an den bündnerischen Regierungsrat beschlossen, um ihm Vorschläge für die Korrektur der Wettbewerbsergebnisse zu unterbreiten. Die Angelegenheit wird von der Wettbewerbskommission weiter verfolgt werden.

7. *Revision der Holzbaurnormen.* Folgende Kollegen werden als Mitglieder der Kommission zur Revision der Normen über Holzbauten ernannt: Präsident Ing. F. Hübner, Ing. Ch. Chopard, Ing. Prof. H. Jenny, Ing. H. Kaegi, Ing. Prof. Dr. M. Roš, Ing. E. Schaltegger, Ing. A. Wickart.

**8. Aeusserung Bundespräsident Pilet im Ständerat über die SBB-Ingenieure.** Unverzüglich nach Kenntnisnahme der betreffenden Aeusserungen vom 7. Juni 1934 im Ständerat hat sich das Sekretariat mit Ständerat H. Käser, Ing. S. I. A., in Verbindung gesetzt. Daraufhin hat das Central-Comité Nationalrat Dr. C. Sulzer-Schmid, Ing. S. I. A., gebeten, die nötigen Schritte zu unternehmen, um von Bundesrat Pilet eine Aufklärung zu erhalten. Auf Intervention von Dr. Sulzer hat Bundespräsident Pilet im Nationalrat am 18. Juni a. c. seine Meinung präzisiert und in einem Schreiben an Dr. C. Sulzer bestätigt, dass er nicht die Ingenieure treffen wollte, sondern dass er lediglich den im französischen Sprachgebrauch genannten "Technicien" als einen ausgesprochenen Spezialisten seiner Tätigkeit dem Administrator gegenüberstellte. Die Angelegenheit wird damit als erledigt betrachtet.

gegenübersteht. Die Angelegenheit wird damit als erledigt betrachtet.

9. Kommission zum Studium des Arbeitsdienstes. Das Central-Comité ist beim Volkswirtschaftsdepartement vorstellig geworden, um einen Sitz in dieser Kommission für den S.I.A. zu erhalten. Auf Grund der eingegangenen Einladung wird Dr. H. Fietz, Architekt, als Vertreter des S.I.A. und des Technischen Arbeitsdienstes (T. A. D.) abgeordnet.

## Das Sekretariat.